



Deutsche Gesellschaft für  
Ultraschall in der Medizin  
(DEGUM)

Pressestelle

Anna Julia Voormann

Julia Hommrich

Postfach 30 11 20

D-70451 Stuttgart

Telefon: 0711/ 89 31-423

Telefax: 0711/ 89 31-167

info@medizinkommunikation.org

**Ultraschall liefert schnelle Diagnose bei Darmbeschwerden:  
Volkskrankheiten sicher erkennen!**

**Berlin, Januar 2010 – Bauchschmerzen und Darmgrummeln hin und wieder – das kennt fast jeder. Zieht oder drückt es jedoch oft und heftig, können entzündliche Darm-erkrankungen die Ursache sein. Blinddarmentzündung und Divertikulitis – entzündete Ausstülpungen der Dickdarmschleimhaut – gelten inzwischen als „Volkskrankheiten“. Ein Blick in den Darm mittels Ultraschall kann rasch eine eindeutige Diagnose liefern. Wie sicher und schonend vor allem auch die sonografische Diagnostik ist und welche Bedeutung sie für die Therapie von Darmerkrankungen hat, erörtern Experten bei einem Pressegespräch der Deutschen Gesellschaft für Ultraschall in der Medizin (DEGUM) am 3. Februar 2010 in Berlin.**

Immer häufiger führen Ärzte bei unklaren Bauchschmerzen als erstes eine Ultraschalluntersuchung durch. „Moderne Ultraschallgeräte machen die Wände von Dünn- und Dickdarm sichtbar. Anhand der Bilder kann ein qualifizierter Arzt das aktuelle Stadium einer Darmerkrankung feststellen. Vielen Patienten bleibt dadurch eine unangenehme Darmspiegelung oder eine Strahlenbelastung durch Röntgen oder Computertomografie erspart“, erläutert DEGUM-Präsident Professor Dr. med. Dieter Nürnberg von den Kliniken Neuruppin. Auf dem Monitor seines Ultraschallgeräts sieht der Arzt zum Beispiel krankhafte Ausstülpungen im Dickdarm, „Divertikel“ genannt. Ihre Entzündung, die „Divertikulitis“, ist ein häufiger Grund für intensive Bauchschmerzen. Divertikel bilden sich meist bei älteren Menschen über 60 Jahren, die sich ballaststoffarm ernähren. Die Ausstülpungen sind häufig mit



Deutsche Gesellschaft für  
Ultraschall in der Medizin  
(DEGUM)

Pressestelle

Anna Julia Voormann

Julia Hommrich

Postfach 30 11 20

D-70451 Stuttgart

Telefon: 0711/ 89 31-423

Telefax: 0711/ 89 31-167

info@medizinkommunikation.org

Kot und Bakterien gefüllt. Entzündete Divertikel können den Darm einengen und einen Darmverschluss auslösen.

Eine frühe Diagnose ist daher entscheidend für die Therapie: „Der Ultraschallbefund ist hierfür oft richtungsweisend“, betont Dr. med. Hans Worlicek, Sonografie-Experte vom Facharztzentrum Gastroenterologie in Regensburg. Sie besteht in leichteren Fällen in der Gabe von Antibiotika, in schweren Fällen wird eine Operation notwendig.

Auch bei plötzlichen heftigen Schmerzen im rechten Unterbauch kann eine Ultraschalluntersuchung wegweisend für die Diagnose sein. „Eine akute Blinddarmentzündung wird dadurch mit 90-prozentiger Sicherheit erkannt“, so Dr. Worlicek im Vorfeld des Pressegesprächs am 3. Februar 2010: „Komplikationen wie Abszesse, Fisteln und Engstellen des Darmes können mit einer Häufigkeit von 70 bis 90 Prozent nachgewiesen werden.“

**Terminhinweis:**

**Pressegespräch der Deutschen Gesellschaft für Ultraschall  
in der Medizin**

**Ultraschall in der Diagnostik von Darmerkrankungen**

Termin: Mittwoch, 3. Februar 2010, 11.00 bis 12.00 Uhr

Ort: Tagungszentrum im Haus der Bundespressekonferenz,

Raum I + II

Schiffbauerdamm 40, 10117 Berlin